

Agenda-Büro



Aktionsbörse: Jugend, Schule und Kinder

84 beispielhafte Projekte für eine nachhaltige
Entwicklung vor Ort

Stand Oktober 2004



Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg

Postfach 210 752, 76157 Karlsruhe – Telefon: 0721/9831406 – Fax: 0721/983-1414
E-Mail: agendabuero@lfuka.lfu.bwl.de Internet: <http://www.lfu.baden-wuerttemberg.de>

Impressum

Herausgeber: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg

Redaktion: Gerd Oelsner, Agenda-Büro
75157 Karlsruhe, Postfach 21 07 52
Tel. 0721/983-14 06, Fax: 0721/983-14 14
E-Mail: agendabuero@lfuka.lfu.bwl.de
<http://www.lfu.baden-wuerttemberg.de>

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Zustimmung des Herausgebers unter
Quellenangabe und Überlassung von Belegexemplaren gestattet.

Aktionsbörse

Die Aktionsbörse dokumentiert **beispielhafte Projekte** für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort. Sie soll damit Anregungen geben, wie die Lokale Agenda vor Ort konkret umgesetzt werden kann. Sie wird ständig auf der Homepage des Agenda-Büros (www.lfu.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/116/) aktualisiert und nach thematischen Schwerpunkten auch in Papierfassung aufgelegt.

Die Aktionen sind nach folgenden Schwerpunkten geordnet:

- Bürgerbeteiligung (B)
- Öffentlichkeitsarbeit (Ö)
- Leitbilder, Stadtentwicklung und Verwaltung (L)
- Wirtschaft und Handwerk (W)
- Verkehr (V)
- Energie und Klimaschutz (E)
- Konsum, Abfall und Landwirtschaft (K)
- Umwelt- und Naturschutz (U)
- Jugend, Schule und Kinder (J)
- Soziales, Arbeit, Sport und Gesundheit (S)
- Frauen (F)
- „Eine Welt“ (G)

Wo Aktionen in mehrere Themengebiete fallen, wird mit entsprechenden Verweisen auf das gewählte Themenfeld zur Einordnung dieser Aktion hingewiesen.

Für die Aktionsbörse wurden dabei auch Zusammenstellungen und Publikationen weiterer Landeseinrichtungen aus Baden-Württemberg verarbeitet:

- die Dokumentation des Wettbewerbs „Nachhaltigkeit“ im Rahmen der Bodenseeagenda
- Publikationen, besonders die wissenschaftlichen Jahresberichte der Geschäftsstelle Bürgerschaftliches Engagements
- von der Stiftung Naturschutzfonds geförderte Publikationen zum Thema Umwelt und Naturschutz

Hinweise zur Kennzeichnung

- „AM“ *Langfassung in einer Arbeitsmaterialie des Agenda-Büros, z.B. Arbeitsmaterialie 15 (auf der Homepage oder als Papierfassung erhältlich)*

Jugend, Schule und Kinder (J)

Hinweise zur Kennzeichnung

- „AM“ Langfassung in der Arbeitsmaterialie z.B. AM 15

Jugend

J 5	Agenda 21 Bauwagenwochen des Jugendhauses „Pyramide“ – Pleidelsheim
J 21	Das grüne Klassenzimmer der Öko-Station – Freiburg
J 26	„News-Attack“ – Aalen
J 27	Wettbewerb „Jugend und Lokale Agenda 21“ – Pforzheim
J 35	„Sommerferienstart-Party“ – Birenbach
J 37	Werbung für den Jugendgemeinderat – Rechberghausen
J 43	„Erlebnis Streuobstwiese“ – Freiburg
J 45	Bach(Fluss-)Erlebnispfad des BUND Baden-Württemberg
J 46	„Boden, die oberste Schicht der Erdkruste“ – Freiburg
J 56	Jugend-Zukunftsworkshop – Schwäbisch Gmünd (AM 30)
J 57	„Eine Tat für die Zukunft“ – Enzkreis
J 59	Jugendwettbewerb – Ehingen
J 61	Jugendrat – Heidelberg
J 64	Einrichtung und Betrieb von Jugendräumen – Adelberg
J 67	Projektgarten am Heubühl – Bruchsal
J 72	Projekt Skaterpark – Kornwestheim
J 73	„Sonne für die Jugend in Lichtenstein“
J 77	„Jugend erneuert Gemeinschaft“ gemeinnütziges Bildungsjahr – Stuttgart
J 81	Grillplatz für Jugendliche – Weinstadt
J 83	Gründung der Jugendstiftung: „Bleibt alles anders“ – Salach (AM 30)
J 84	Initiative „Inliner- und Skaterbahn Bammental“ (AM 30)

Schule

J 1	Umwelt mit allen Sinnen begreifen – Stutensee
J 3	Umweltbericht und Ökoaudit an der Europaschule – Karlsruhe
J 4	Ökoaudit im Schulzentrum – Leutkirch
J 6	„Agenda 21 an die Schulen Zell“ – Wiesental
J 9	Agenda 21 an die Stuttgarter Schulen
J 11	Schule auf Umweltkurs (Wehr, Tettngang u. a.)
J 12	Unterrichtseinheit Lokale Agenda – Karlsruhe
J 13	Unterrichtseinheiten zu Umweltthemen – Karlsruhe
J 14	Klimafreundliche und energiesparende Schule – Pforzheim
J 15	„Gesundes Frühstück an der Schule“ – Bad Waldsee
J 16	Schultütenaktion – Öhringen
J 17	Öko-Audit mit Schülerbeteiligung – Heidelberg und Heilbronn
J 19	Logowettbewerb zur lokalen Agenda – Bruchsal und Leonberg
J 20	Figurentheater „Die Stadtmaus und die Feldmaus“ – Rottenburg am Neckar
J 25	Schulmalwettbewerb – Leutenbach
J 28	Schulhofneugestaltung – Grafenberg
J 29	Folienmappe zur Nachhaltigkeit an Stuttgarter Schulen

- J 30 Demonstrationsprojekte zum Thema nachhaltige Energienutzung an Stuttgarter Schulen
- J 31 Infomappe für eine Schul-AG „Lokale Agenda 21“ – Herrenberg
- J 32 Virtuelles Häusle mit Zukunft – Herrenberg
- J 33 „Overdose-Party“ – Heidelberg
- J 34 „Salem College“ – Leben und Lernen in einer Internatsschule
- J 36 „Studenttag zum Thema Agenda 21“ – Lindau
- J 38 „Nachhaltige Entwicklung“ als Schulprojekt in Ulm
- J 39 „Mit einer Puppe auf Textilabenteuerreise“ –Ulm
- J 42 Klimafreundliche Öhringer Schulen
- J 44 Walderlebnispfad –Freiburg
- J 47 „Mit dem Computer zur Lokalen Agenda 21“ –Baden-Baden
- J 49 Ideenwettbewerb –Friedrichshafen
- J 50 Holzmarketing – ein Schulprojekt rund ums Holz –Bad Urach
- J 51 Schulagenda der Gewerbeschule – Metzingen
- J 52 „Das umweltfreundliche Klassenzimmer“ – Öhringen
- J 54 Training für Lehrer/-innen und Schüler/-innen – Stuttgart
- J 55 Projektgarten – Bruchsal
- J 58 Klimafreundliche Elektronikschule – Tettngang
- J 65 Compassion-AG des Edith-Stein-Gymnasiums – Bretten
- J 66 Edith-Stein-Gymnasium als Beispiel für „Schule mit Umweltkurs“ – Bretten
- J 74 Internationales Schülerprojekt „un mondo diverso è possibile“ – Reutlingen
- J 78 Öko-Audit an der Haslachscheule – Villingen Schwenningen
- J 79 Naturerfahrung für Kinder im Grundschulalter – Waldbronn
- J 82 Schulgeländeumgestaltung der Kirchhaldenschule – Stuttgart Botnang (AM 21)

Kinder

- J 2 Kinder lernen laufen in Tuttlingen (AM 31)
- J 7 Kinderbeteiligung am Bebauungsplan – Sindelfingen
- J 8 „Umweltdetektiv“ – eine Aktion der Naturfreundejugend
- J 10 Kinderneujahrgipfel – Schramberg (AM 30)
- J 18 Agenda 21 – Karlsruhe Umweltdiplom für Kinder
- J 22 Naturnahe und kindgerechte Kindergärten – Gündelbach
- J 23 Autofreie Sommerferien – Eschenau
- J 24 Waldkindergarten – Heilbronn
- J 40 Spielplatzinitiative Innenstadt – Esslingen
- J 41 Integration von Kindern mit Behinderung – Öhringen
- J 48 Spiel- und Erlebniswiese – Pleidelsheim

- J 53 Naturkindergruppe – Konstanz
- J 60 Kinderaktion – Schramberg
- J 62 Weltkindertag 2000 – Heidelberg
- J 63 Ökologische Forschungsstation für Kinder – Heidelberg
- J 68 „Schulstraßen-Kids“ – Crailsheim
- J 69 Neuer Spielplatz – Dürnau
- J 70 Gesunde Ernährung in der Kita – Karlsruhe
- J 71 Kirchheimer Kinderstadtplan – Kirchheim unter Teck
- J 75 Runder Tisch zur Lebenssituation von Kindern und ihren Lebensgemeinschaften für Gaisburg – Stuttgart

- J 76 Sinnesfördernder naturnaher Garten im Evangelischen Pistoriuskindergarten – Stuttgart

- J 80 „Das Kuckucksnest“ – Betreuungsangebot für Kleinkinder – Weinstadt

Hinweis: „Aktionsbörse Extra“

Vom Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg wurden seit 1999 nachfolgende Agenda-Projekte **finanziell gefördert**.
Kurzbeschreibungen finden Sie in der „AktionsbörseExtra“ des Agenda-Büros.
Sie ist auf der Homepage www.lfu.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/116/ oder als Papierform erhältlich.

Übersicht 1999-2003:

1999:

1. Städtökologischer Rundgang – Calw
2. Wettbewerb „Agendaclips for kids“ – Calw
12. Karlsruher Umweltdiplom – Karlsruhe
14. Schulen für einen lebendigen Neckar – Mannheim
16. Wettbewerb „Jugend und Lokale Agenda 21“ – Pforzheim
23. Theaterstück mit umweltpädagogischem Hintergrund: Die Stadtmaus und die Feldmaus – Rottenburg am Neckar
24. Kinderneujahrgipfel – Schramberg

2000:

17. „Bahn frei für Gänseblümchen“ – Heidelberg
21. Das Häusle mit Zukunft – Herrenberg
24. Nichtinvestives Energiesparen an Kehler Schulen – Kehl
27. Kinder-Ferienprogramm – Kirchheim unter Teck
31. Bauwagen für Waldkindergarten – Leonberg
39. Energie-, Material- und Wassernutzung an Schulen – Ravensburg
45. Agenda-Botschafter – Schwäbisch Gmünd
48. Lokale Agenda 21 an Stuttgarter Schulen – Stuttgart
54. Junge Menschen erleben Agenda 21 – Überlingen
59. Entwicklung eines PC-Umweltspiels für Jugendliche – Villingen-Schwenningen:
60. Fit mit Tiger Pit – in die Schule und zurück – Weil im Schönbuch

2001:

3. Broschüre zu Projekttagen Agenda 21 am Wieland-Gymnasium – Biberach an der Riß
8. Nachhaltige Schülerfirma TeaSpoon: Fairer Handel mit Tee von indischen Ureinwohnern (Adivasi) – Bretten
15. Abfallarme Schule, Abfalltrennung am Eduard-Spranger-Gymnasium – Filderstadt
17. Sonnenkraftwerke an Freiburger Schulen – Freiburg im Breisgau
19. Sintflut 21 – Freiburg im Breisgau
20. Kinder und Agenda 21 – Stadt Freiburg im Breisgau
25. Wasser ist Leben oder: Den Wasserkreislauf greifbar und erlebbar machen – Grafenberg
27. Der Natur auf der Spur, Umwelterlebnisexpeditionen – Stadt Heilbronn
29. Energieerlebnisrad, ein interaktives Wandereponat für die Schulen – Herrenberg
35. Karawane für die Rechte von Kindern und Jugendlichen – Mannheim

36. Fitness und Umweltschutz, Der Weg zur Schule als Training – Mannheim
37. Die Zukunft lebt im Kindergarten – Meckenbeuren
40. Kinder in der Natur – Möglingen
47. Mobile Kulturwerkstatt an der Aich, Wasserwerkstatt – Nürtingen
48. "Umweltcontroller" in der Schule: Vom Fachwissen zum Schülerverhalten – Öhringen
55. Anlegung von Blumenwiesen durch Schulklassen – Ravensburg
59. Spielgeräte aus heimischem Holz (Gmünder Bähle) – Schwäbisch Gmünd
61. Schüler gestalten umweltfreundliche und sichere Schulwege – Stockach
65. Wir gestalten einen schöneren Schulhof – Überlingen
69. Klassenzimmer Natur – Weil im Schönbuch
71. Jugendfestival – Weinheim
72. Wettbewerb "fifty/fifty" an Weinheimer Schulen Energie und Wasser sparen, Abfall vermeiden – Weinheim

2002:

4. Umweltspürnasen – Calw
7. Solarstrom für Jugend - Bauwagen Roßwälden/Weiler – Ebersbach/Fils
10. Wasser kennt keine Grenzen - Bachpaten auch nicht – Freiburg
13. Wo wachsen die Pommes frites? – Heidenheim/Brenz
18. Kinder und Agenda 21 – Kehl
19. Feuer, Wasser, Erde, Luft – Ferienprojekt – Kirchheim unter Teck
23. Zukunftswerkstatt "Kreatives Recycling" – Langenargen
32. Regionalspezifische landwirtschaftliche Kulturpflanzenbeete als Grundlage gesundheitsbewusster Ernährung – Reutlingen
39. Kinder- und jugendgerechte Gestaltung öffentlicher Räume – Stutensee
42. Waiblinger Weiden Welten – Waiblingen
47. Kindgerechte Darstellung der Arbeit einer Photovoltaik-Anlage – Wiesenbach
48. Schulprojekt Unsere Bäche: gestern, heute - und morgen? – Wiesloch

2003:

3. Calwer Kindergipfel 2003 – Calw
5. Kinder und Jugendliche im Samengarten – Sinneserfahrung und Wissensgewinn zur biologischen Vielfalt – Eichstetten
8. „Die Blaue Schatzkiste“ – ein Kindergarten Eine Welt Projekt – Freiburg
9. Mobile „Lernwerkstatt Sonnenenergie“ – Freiburg
11. Solarkocher und Schulen – Karlsruhe
17. Mannheimer Agenda-Diplom für Kids – Mannheim
18. Stadteilführer für Kinder und Jugendliche in Neckarau, Almenhof und Niederfeld – Mannheim
20. Schulhofumgestaltung mit innovativem Ansatz – Radolfzell am Bodensee
26. „Reise zum Planeten der Zukunft“ – Stuttgart/ Wertheim

Jugend, Schule und Kinder

J 1 Umwelt mit allen Sinnen begreifen – Stutensee

In einem umfassenden Projekt zur Umweltbildung mit allen Stutenseer Schulen wird Schulkindern, speziell im Alter von 8 bis 15 Jahren, ihr Lebensraum im wahrsten Sinne des Wortes „begreifbar“ gemacht. Beteiligt sind viele weitere Stellen, von Landwirten über den Heimatverein bis hin zu Museen. Die Jugendlichen erleben anhand selbst gefertigter jungsteinzeitlicher Werkzeuge den gesamten Prozess vom Pflügen über das Säen bis hin zum Ernten und Verarbeiten des Getreides. Verbunden wird dies mit der Besichtigung moderner landwirtschaftlicher Betriebe und Bäckereien.

Ansprechpartner: Dr. Mathias Ehrlein, Stadt Stutensee,
Tel. 07244/96 92 01, Fax: 07244/96 91 0

J 2 Kinder lernen laufen – Tuttlingen (AM 31)

Mit dieser gemeinsamen Aktion von Städtischen Kindergärten und der Stadt Tuttlingen wurde Eltern und Kinder mit einer Vielzahl phantasievoller Aktionen der Weg zum Kindergarten per Fuß wieder näher gebracht. Die Einzelaktionen wie gemeinsames Nachhausegehen, Besuch bei der Jugendverkehrsschule und ein "Waldlager" fanden ihren Höhepunkt in einem Abschlussfest.

Ansprechpartner: Stadt Tuttlingen, Herr Orglmeister, Kindergärtnerinnen
Tel. 07461/99 28 1, Fax: 07461/99 44

J 3 Umweltbericht und Ökoaudit an der Europaschule – Karlsruhe

Eine gemeinsame Arbeitsgruppe „Umweltfreundliche Schule“ mit Hausmeistern, Schülern und Eltern hat die bisherigen Aktivitäten zum Umweltschutz dokumentiert und weitere Schritte festgehalten. Dabei soll in enger Anlehnung an die EG-Öko-Audit-Verordnung in den nächsten Jahren schrittweise ein Umweltmanagementsystem eingeführt werden. Die im Bericht enthaltene Umwelterklärung formuliert eine nachhaltige Bildung als zusätzlichen Bildungsauftrag.

Ansprechpartner: Arbeitsgruppe umweltfreundliche Schule, Wolfgang Frühauf,
Tel. 0721/68 00 90, Fax: 0721/68 00 95 0

J 4 Öko-Audit im Schulzentrum – Leutkirch

In Leutkirch wurde das gesamte Schulzentrum nach der EG-Öko-Audit-Verordnung zertifiziert. Ein Auditteam aus Vertretern der Lehrerschaft aus allen drei Schulen, der beiden Hausmeister, eines Umweltbeauftragten der Stadt und der Schülersprecher leisteten hierzu nötige Arbeit. Dabei wurde der Schwerpunkt auf die organisatorische Einbindung des Themas Umwelt in den Schulbetrieb gelegt.

Ansprechpartner: Stadt Leutkirch, Herr Krumböck, Tel. 07561/87 17 2

J 5 Agenda 21 Bauwagenwochen des Jugendhauses „Pyramide“ – Pleidelsheim

Das Jugendhaus der Gemeinde Pleidelsheim (6.000 Einwohner) renovierte einen alten Bauwagen ökologisch, wobei Sponsoren für die Materialkosten aufkamen. Mit diesem Bauwagen war man bei einer Aktionswoche an vier verschiedenen Standorten präsent und führte dort Aktivitäten für Kinder und Jugendliche zu Inhalten der Lokalen Agenda 21 durch.

Ansprechpartner: Annegret Bartenbach, Tel. 07144/26 41 2

J 6 „Agenda 21 an die Schulen Zell“ – Wiesental

Mit dem Netzwerk für Teamentwicklung und Weiterbildung (kurz N.E.W.) will eine Gruppe junger Lehrerinnen und Diplompädagoginnen das Thema Lokale Agenda und Nachhaltigkeit an den Schulen verankern. Die wesentlichen Schritte hierbei bilden Gespräche mit Lehrern, Eltern und Schülern zum Aufbau der Motivation, eine erste Zielfindung und Leitbildvision in den jeweiligen Gruppen und ein gemeinsames Seminar auf einem alten Projekthof mitten im Schwarzwald.

Ansprechpartner: N.E.W., Tel. 07661/98 17 66, Fax: 07661/62 39 9

J 7 Kinderbeteiligung am Bebauungsplan – Sindelfingen

Bei der Planung eines Neubaugebietes wurde neben allen interessierten Bürgern auch Kindern die Gelegenheit gegeben, bei der Gestaltung des Neubaugebiets mitzuwirken. Die Kinderbeteiligung thematisierte die Wohnumfeldgestaltung dieses verdichteten Wohnbereiches. Dabei wurden in zwei zweitägigen Zukunftswerkstätten insgesamt 34 Schüler beteiligt.

Ansprechpartner: Birgit Mack, Tel. und Fax: 07071/40 38 6

J 8 „Umweltdetektiv“ – eine Aktion der Naturfreundejugend

Mit dieser umweltpädagogischen Aktion der Naturfreundejugend werden aufgeweckte Kids zwischen 9 und 13 Jahren angesprochen, die mehr über ihre Umwelt erfahren möchten. Angeboten werden Veranstaltungen, qualifizierte umweltpädagogische Schulungen für Multiplikatoren und eine Fülle von Materialien, mit denen im Sinne spannender Umweltabenteuer das Thema kindgemäß aufbereitet wird.

Ansprechpartner: Die Naturfreunde, Evelyn Oswald-Straub,
Tel. 0711/48 10 7, Fax: 0711/48 00 21 6

J 9 „Agenda 21 an Stuttgarter Schulen“

Die Lokale Agenda Stuttgart möchte die Schulen bei der Vermittlung der Lokale Agenda 21-Inhalte und ihrer Umsetzung, insbesondere durch eine gezielte Aufbereitung der vorhandenen Informationsflut, unterstützen. Ebenso ist sie bei der Auswahl und Durchführung von anschaulichen Praxisbeispielen an Pilotschulen behilflich.

Ansprechpartner: Markus Herzig, Tel. 0711/76 07 37

J 10 Kinderneujahrsgipfel – Schramberg (AM 30)

Am 15. Januar 2000 fand vom Jugend- und Kinderbüro Schramberg (JUJS) im Rahmen der Lokalen Agenda gemeinsam mit der Stadt ein großer Kinderneujahrsgipfel statt. Insgesamt über 500 Kinder beschäftigten sich dabei in kleineren Gruppen vormittags bei Besichtigungen mit Themen wie Ökolandbau oder Windenergie und fassten ihre Anregungen zu diesem Thema zusammen. Vorgestellt wurden diese Forderungen in einem Nachmittagsplenum, an dem dann die Erwachsenen als Zuhörer teilnahmen und sich für jeden Vorschlag ein erwachsener "Pate" zur Unterstützung der Kinder bereit finden musste.

Ansprechpartner: Krystyna Saurer, Jugend- und Kinderbüro Schramberg,
Tel. 07422/20 69 6, Fax: 07422/23 01 6

J 11 Schule auf Umweltkurs (Wehr, Tettngang u. a.)

Im Januar 1999 hat das Ministerium für Umwelt und Verkehr in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium an vier Schulen in Baden-Württemberg in Ulm, Wehr, Pforzheim und Tettngang als Modellprojekt die Einführung des Öko-Audits gestartet. Damit soll der Umweltschutz im „Unternehmen Schule“ unter Einbeziehung der gesamten Schulgemeinschaft (Schüler, Lehrer, Hausmeister, Eltern, Schulleitung und Schulträger) im Schulalltag dauerhaft verankert werden.

Ansprechpartner: Sibylle Hepting-Hug, Ministerium für Umwelt und Verkehr,
Tel. 0711/12 62 66 0, Fax: 0711/12 62 86 7

J 12 Unterrichtseinheit Lokale Agenda – Karlsruhe

Die Umweltberatung „SOLE“ hat im Auftrag der Stadt Karlsruhe eine Mappe für Lehrkräfte zum Thema Lokale Agenda 21 für Realschulen erarbeitet. Neben Anregungen für einen Einstieg ins Thema werden Fachinformationen, Kopiervorlagen für Schaubilder, Karikaturen und konkrete Unterrichtsvorschläge beispielsweise im Rahmen einer Werkstatt „Gesund leben“ geboten.

Ansprechpartner: Patrizia Pfitzke, Agenda-Büro Karlsruhe, Tel. 0721/13 33 11 3,
Fax: 0721/13 33 10 9

J 13 Unterrichtseinheiten zu Umweltthemen – Karlsruhe

Insgesamt 19 Unterrichtsmappen für Lehrkräfte zu Umweltthemen hat die Umweltberatung SOLE im Auftrag der Stadt Karlsruhe erarbeitet. Die Broschüren enthalten Informationen zu aktuellen Themen und wichtigen Schlüsselbegriffen aus dem Bereich des Umweltschutzes wie CO₂ und Treibhauseffekt, Textilien, Waschmittel, Schadstoffe und Abfallvermeidung.

Ansprechpartner: Patrizia Pfitzke, Agenda-Büro Karlsruhe, Tel. 0721/13 33 11 3,
Fax: 0721/13 33 10 9

J 14 Klimafreundliche und energiesparende Schule – Pforzheim

Die Fritz-Erler-Schule in Pforzheim gilt als Beispiel für viele Schulen der landesweiten Aktion „Klimafreundliche und energiesparende Schule“. Aktivitäten wurden u. a. zum Energiesparen ergriffen. Fächerübergreifender Unterricht zum Thema Klima, Facharbeiten über Energiesparmaßnahmen, eine eigene Solaranlage und ein „Klimafest“ für die Öffentlichkeit stehen für weitere Aktionen zu diesem Thema.

Ansprechpartner: Rolf Kugele, Fritz-Erler-Schule, Tel. 07231/39 16 39 bzw.
07231/39 23 57, Fax: 07231/39 13 88

J 15 „Gesundes Frühstück an der Schule“ – Bad Waldsee

In Vernetzung mit Müttern, die selbstvermarktende Landwirtinnen sind, dem Ernährungszentrum Bodensee-Oberschwaben, dem Elternbeirat, aller Lehrkräfte sowie der Schulleitung bietet die Eugen Bolz-Schule in Bad Waldsee ihren Schülern einmal in der Woche zur großen Pause ein vollwertiges gesundes Pausenvesper an.

Ansprechpartner: Eugen-Bolz-Schule, Tel. 07524/58 55

J 16 Schultütenaktion – Öhringen

Jeder ABC-Schütze erhielt in Öhringen eine „Agenda-Tüte“. Sie enthält viel Nützliches, Sinnvolles, Lehrreiches und Spaßiges für die ganze Familie, wie einen Bastelglobus, einen Sicherheitsreflektor oder Eintrittskarten für Hallen- oder Freibad. Ein Elternbrief des Oberbürgermeisters informierte die Eltern zur Lokalen Agenda 21.

Ansprechpartner: Michael Walter, Agenda-Büro, Tel. 07941/68 17 2,
Fax: 07941/68 18 8

J 17 Ökoaudit mit Schülerbeteiligung – Heidelberg und Heilbronn

Im Rahmen eines Modellprojekts wurde an zwei Schulen in Heidelberg und Heilbronn das Öko-Audit unter wesentlicher Beteiligung der Schüler durchgeführt. Wesentliche Träger waren dabei Projektteams aus Lehrern, Schülern, Eltern und dem Begleitinstitut, die sich im Schnitt einmal monatlich trafen und alle anstehenden Aufgaben und Aktionen festlegten. Später wurden Arbeitsgemeinschaften gebildet, die in der Regel aus einem Lehrer und 6 – 8 Schülern bestanden. An den eingerichteten Umweltmanagementteams zur Umsetzung der gemachten Vorschläge sind die Schüler bereits beteiligt.

Ansprechpartner: Damm-Realschule Heilbronn, Franz Metz, Tel. 07131/56 24 40,
Fax: 07131/56 34 59,
Internationale Gesamtschule Heidelberg, Frau Knapp-Meimberg,
Tel. 06221/31 00

J 18 Agenda 21 – Karlsruhe Umweltdiplom für Kinder

Mit dem „Karlsruhe Umweltdiplom“ werden die zahlreichen umweltpädagogischen Aktivitäten und Angebote zusammengeführt und gebündelt. Die vielen beteiligten Institutionen offerieren ihre Angebote in einem gemeinsamen Heft, wobei sich die interessierten Kinder für verschiedene Angebote anmelden können. Die Kinder, die sechs verschiedene Angebote absolviert haben, bekommen als Urkunde das Umweltdiplom und einen Preis ihrer Wahl, wie Eintrittskarten für Zoo, Schwimmbad oder Kino.

Ansprechpartner: Patrizia Pfitzke, Agenda-Büro Karlsruhe, Tel. 0721/13 33 11 3, Fax: 0721/13 33 10 9
--

J 19 Logowettbewerb zur Lokalen Agenda – Bruchsal und Leonberg

In Leonberg und Bruchsal wurden im Vorfeld der Lokalen Agenda die Schulen angesprochen, sich an einem Wettbewerb zur Gestaltung eines Logos an dem Agenda-Prozess zu beteiligen. Die Gewinner wurden prämiert und das Logo im Wettbewerb eingesetzt.

Ansprechpartner: Sabine Butz, Tel. 07251/79 32 4, Susanne Wildmaier, Tel. 07152/99 01 01 0
--

J 20 Figurentheater „Die Stadtmaus und die Feldmaus“ – Rottenburg am Neckar

Das nachhaltige Motto „Gut leben statt viel haben“ wurde, angelehnt an eine Fabel von Äsop, den Rottenburger Schülerinnen und Schülern mit dem Figurentheater „Die Stadtmaus und die Feldmaus“ vermittelt. An den insgesamt zehn Vorstellungen nahmen 1.600 Schüler und Schülerinnen kostenlos teil. Die Lehrer erhielten zur pädagogischen Vor- und Nachbereitung Begleitmaterialien. Ferner fanden in diesem Zusammenhang ein Preisausschreiben und ein Ideenwettbewerb für die Kinder mit attraktiven Preisen statt.

Ansprechpartner: Figurentheater Rottenburg, c/o Reinhard Kilian, Tel. 07472/44 19 93, Fax: 07472/44 19 94

J 21 Das grüne Klassenzimmer der Öko-Station – Freiburg

Im Rahmen des umfangreichen ökologischen Bildungsangebotes für Schulen und Kinder unter dem Motto „grünes Klassenzimmer“ bietet die Ökostation Freiburg auch einen Projekttag „Lokale Agenda 21 und Naturschutz-Erlebnisstreuobstwiese“ an. Bei einer Rallye zum Thema Streuobstwiese erleben die Kinder spielerisch, was Agenda 21, regionale Vermarktung und Konsumverhalten konkret für unseren Alltag bedeuten.

Ansprechpartner: Ökostation Freiburg, Tel. 0761/89 23 33, Fax: 0761/80 75 20

J 24 Waldkindergarten – Heilbronn

Der Arbeitskreis Soziales der Agenda hat sich erfolgreich für die Gründung eines Waldkindergartens eingesetzt. Die Kinder bewegen sich draußen, und als kurzzeitiger Unterschlupf bei schlechtem Wetter dient ein Bauwagen.

Ansprechpartner: Andrea Kreiser, Tel. 07131/67 62 77, Fax: 07131/67 62 78

J 22 Naturnahe und kindgerechte Kindergärten – Gündelbach

Die Außenanlage im Evangelischen Kindergarten Vaihingen an der Enz-Gündelbach wurde naturnah und kindgerecht unter Einbeziehung von Eltern, Kindern und Betreuerinnen gestaltet. Ihre Vorschläge wurden gesammelt und von einer Raumplanerin zu einem stimmigen Raumkonzept verarbeitet.

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Luise Lüttmann, Tel. 07043/90 01 86

J 23 Autofreie Sommerferien – Eschenau

In Obersulm-Eschenau haben die Kinder der Kinderkirche einen triumphalen Wettsieg errungen. Sie konnten nicht nur die angestrebten 1000 autofreien Tage erreichen, sondern insgesamt kamen 1821 autofreie Tage der 73 Kinder zusammen.

Ansprechpartner: Johannes Feller, Tel. 07130/64 48

J 25 Schulmalwettbewerb – Leutenbach

Unter dem Motto „Leutenbach in der Welt von morgen“ waren beim örtlichen Malwettbewerb zur Lokalen Agenda 21 über 200 Schülerinnen und Schüler beteiligt, die anschließend vom Bürgermeister prämiert wurden. Die Bilder waren anschließend auf einer Bürgerversammlung zur Lokalen Agenda 21 zu bewundern.

Ansprechpartner: Frau Zehender, Tel. 07195/18926, Fax: 07195/18 97 1

J 26 „News-Attack“ – Aalen

Im Rahmen des Agendatischen „Jugend“ entstand in Aalen eine eigene Zeitung von Jugendlichen für Jugendliche, die erstmals mit tatkräftiger Hilfe des Agenda-Büros und des süddeutschen Zeitungsdienstes in einer Auflage von 16.000 kostenlos verteilt werden konnte.

Ansprechpartner: Friedrich Ehrbacher, Tel. 07361/52 13 33

J 27 Wettbewerb „Jugend und Lokale Agenda 21“ – Pforzheim

In Pforzheim veranstaltet der Naturschutzbund (NABU) in Zusammenarbeit mit der Lokalen Agenda 21 einen Wettbewerb für Kinder und Jugendliche. Diese sind aufgerufen, ihre Ideen, Visionen, Hoffnungen und Wünsche zu ihrem Leben im 21. Jahrhundert in Pforzheim in Form von theoretischen, praktischen, künstlerischen oder wissenschaftlichen Beiträgen als Einzel- oder Gruppenbeitrag einzureichen. Die Beiträge werden prämiert und in einer Ausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ansprechpartner: Herr Dr. Mischke, Tel. 07231/39 21 42

J 28 Schulhofneugestaltung – Grafenberg

Eine Arbeitsgruppe aus Lehrern und Eltern hat unter ehrenamtlicher Leitung eines Gartenbauingenieurs sehr kreativ und engagiert ein Schulhofgelände gestalterisch neu konzipiert.

Ansprechpartner: Bürgermeister Holger Dembek, Tel. 07123/93 39 21

J 29 Folienmappe zur Nachhaltigkeit an Stuttgarter Schulen

Eine Folien- und Textmappe über Lokale Agenda 21-Inhalte für den Unterricht bei den älteren Schülern und für andere schulische Veranstaltungen hat die Fachkonferenz Bildung, Erziehung und Kultur erstellt.

Ansprechpartner: Hermann Veese, Tel. 0711/73 36 25

J 30 Demonstrationsprojekte zum Thema nachhaltige Energienutzung an Stuttgarter Schulen

An zwei Schulen wurden konkrete Projekte zur nachhaltigen Energienutzung geplant und durchgeführt. Hierzu zählen: ein Messgeräte-Koffer für einen Energie-Check, Demonstrationsanlagen zur solaren Warmwasserbereitung, zur solaren Stromerzeugung, zur Stromerzeugung aus Windkraft und für einen kompletten Wasserstoffzyklus sowie eine regenerative Stromtankstelle.

Ansprechpartner: Hermann Veese, Tel. 0711/73 36 25

J 31 Infomappe für eine Schul-AG „Lokale Agenda 21“ – Herrenberg

Im Schuljahr 1999/2000 wurde als Pilotprojekt eine klassenübergreifende AG „Lokale Agenda“ am Herrenberger Schickhardt-Gymnasium durchgeführt. Das Ergebnis des Projekts war eine Info-Mappe, die als Arbeitshilfe zukunftsweisenden Projektunterricht erleichtern soll.

Ansprechpartner: Schickhardt-Gymnasium, Dieter Bukert / Maya Wulz
Tel. 07023/94 99 0

J 32 Virtuelles Häusle mit Zukunft – Herrenberg

Gemeinsam mit jungen Architekten, Baubiologen, Städteplanern und anderen Experten will sich die Lokale Agenda-AG am Schickhardt-Gymnasium Herrenberg Gedanken machen, wie wohl das ideale Haus der Zukunft aussehen soll. Wo soll es am besten stehen? Aus welchen Baumaterialien soll es gebaut werden? Woher kommt die Heizenergie, das Wasser? Wer soll darin wohnen, wie sieht der Garten aus?

Ansprechpartner: Schickhardt-Gymnasium, Dieter Bukert / Maya Wulz Tel. 07023/94 99 0

J 33 „Overdose-Party“ – Heidelberg

Die BUND-Kreisgruppe und der Heidelberger Stadtjugendring veranstalteten für rund 2000 Schüler aus 13 Schulen von Heidelberg und Trier eine „Overdose-Party“ gegen Getränkedosen. Das Programm bot viele Attraktionen wie Kletterwand, Inlineskate-Parcours, Visitenkarten-Druckerei, Internet-Café, Akrobatik und Mitmach-Aktionen.

Ansprechpartner: Stadtjugendring Heidelberg e.V., Tel. 06221/22 18 0 BUND Heidelberg, Tel. 06221/18 26 31
--

J 34 „Salem College“ – Leben und Lernen in einer Internatsschule

Unter der Zielsetzung der Nachhaltigkeit entsteht ein Schul- und Internatsneubau, in dem in internationaler Atmosphäre eine Bildung zur Nachhaltigkeit in einem nachhaltigen Gebäude möglich werden soll. Das Zusammenspiel von Leben und Lernen, von Architektur und Erziehung soll Abiturienten und Absolventen des International Baccalaureat befähigen, ihren eigenen Umweltverbrauch zu reflektieren, umweltschonende Verhaltensweisen einzuüben und das Konzept der nachhaltigen Entwicklung als Maxime für ihren weiteren Lebensweg zu verinnerlichen.

Ansprechpartner: Schule Schloß Salem, Tel. 07553/81 0

J 35 „Sommerferienstart-Party“ – Birenbach

Mit einer zwei Partys am letzten Schultag von 14 bis 18 Uhr für die 9- bis 13-jährigen und ab 20 Uhr für die 14- bis 18-jährigen wollte der Arbeitskreis Jugend der Lokalen Agenda Birenbach (2000 Ew.) wieder Leben in das monatelang „verwaiste“ Jugendhaus holen. Mit einem persönlichen Anschreiben wurden alle Jugendlichen zu den Partys eingeladen. Zugleich waren die Jugendlichen auch als Mitorganisatoren angesprochen. Die Auftaktveranstaltung brachte das gewünschte Ergebnis: künftig wird eine Veranstaltung pro Monat gemeinsam organisiert.

Ansprechpartner: Agendabüro, Gernold Sercander, Tel. 07161/58 14 3
--

J 36 „Studientag zum Thema Agenda 21“ – Lindau

Die Klasse 11a des Bodensee-Gymnasiums in Lindau wählte als Thema für ihren Studientag die Agenda 21. Die Klasse war sich einig, dass diese Thematik nicht nur fächerübergreifend und aktuell ist, sondern zudem noch den stets brisanten und trotzdem oft zurückgestellten Umweltaspekt mit einbindet. Die Schüler/-innen suchten sich ein Thema aus, über das sie referierten. Zusätzlich wurden Fachleute eingeladen. Es wurden ein Pantomimentheater erarbeitet und eine Wanderausstellung erstellt, um auch die Öffentlichkeit über die Thematik zu informieren.

Ansprechpartner: Bodensee-Gymnasium, Tel. 08382/93 60 0

J 37 Werbung für den Jugendgemeinderat – Rechberghausen

Das gemeinsame Agendabüro der Gemeinden Birenbach, Börtlingen und Rechberghausen unterstützte die Jugendlichen bei einer Werbeaktion für neue Jugendgemeinderäte. Im neuen Schuljahr wurde mit Flugblättern und Plakaten an den Schulen geworben.

Ansprechpartner: Agendabüro, Gernold Sercander, Tel. 07161/58 14 3

J 38 „Nachhaltige Entwicklung“ als Schulprojekt – Ulm

In einem fächerübergreifenden Projekt recherchierten Schüler der Klasse 11/3 des Wirtschaftsgymnasiums der Friedrich-List-Schule, wo und wie nachhaltige Entwicklung verwirklicht wird. Es wurden eine Umfrage auf dem Ulmer Wochenmarkt gemacht und Referate über die Entstehungsgeschichte, Ziele und Vorgehensweise der Ulmer Agenda erstellt. Weiterhin befassten sich die Schüler mit der Vor- und Nachbereitung einer Betriebsbesichtigung. Mit einem Computersimulationsprogramm konnte veranschaulicht werden, wie sich im Bereich Verkehr der Energieverbrauch und der Ausstoß von Kohlendioxid reduzieren ließen. Die Arbeitsergebnisse wurden auf Plakaten und Wandtafeln festgehalten und den Mitschülern präsentiert.

Ansprechpartner: Luise Keck, Friedrich-List-Schule Ulm, Tel. 0731/16 13 88 2

J 39 „Mit einer Puppe auf Textilabenteuerreise“ – Ulm

Aus einem erweiterten Bildungsangebot der Eduard-Mörke-Schule in Ulm für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8 entwickelte sich ein ungewöhnliches Schulprojekt zur nachhaltigen Entwicklung unter sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekten. Aus der Herstellung einer Puppe wurde die „Textilabenteuerreise“, auf der die Schülerinnen und Schüler u. a. Näheres über Textilien und die Umweltbelastungen beim Anbau und Herstellung sowie über ihre Heimatregion und zu alten Techniken erfuhren.

Ansprechpartner: Eduard-Mörke-Schule Ulm, Tel. 0731/16 13 51 1

J 40 Spielplatzinitiative Innenstadt – Esslingen

In Esslingen haben sich engagierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Initiative zusammengeslossen, die als gemeinnütziger Verein anerkannt ist und die sich für eine kinderfreundliche Innenstadt einsetzt. Die Initiative möchte, dass Kinder den öffentlichen Raum „zurückerobern“, dass das Spielen vor der Haustür wieder gefahrlos möglich ist und dass es Kinderspielplätze gibt, bei denen die Natur erlebbar ist.

Ansprechpartner: Dagmar Bahr, Tel. 0711/35 66 93

J 41 Integration von Kindern mit Behinderung – Öhringen

Der Arbeitskreis Soziales, Kultur und Freizeit hat eine Empfehlung an den Gemeinderat erfolgreich vorgelegt. Durch eine Änderung des Kindergartengesetzes können nun Kinder mit Behinderung unter bestimmten Umständen eine wohnortnahe Einrichtung besuchen. Zwei kirchliche Kindergärten praktizieren dies schon mit gutem Erfolg.

Ansprechpartner: Michael Walter, Agendabüro, Tel. 07941/68 17 2

J 42 Klimafreundliche Öhringer Schulen

Die Projektgruppe „Klimafreundliche Öhringer Schulen“ des Arbeitskreises „Mobilität, Energie und Klima“ hat zum Ziel, energiesparende, ressourcenschonende und damit klimafreundliche Konzepte an den städtischen Schulen umzusetzen. Lehrer aus fast allen Öhringer Schulen haben sich zusammengefunden, um diese schwierige Aufgabe zu bewältigen. Unabhängig von der technischen Ausstattung wollte man zunächst eine Reihe von nicht-investiven Maßnahmen an den Schulen umsetzen.

Ansprechpartner: Michael Walter, Agendabüro, Tel. 07941/68 17 2

J 43 „Erlebnis Streuobstwiese“ – Freiburg

Die Ökostation Freiburg bietet für Schulen und Jugendgruppen Projekttag unter dem Titel „Lokale Agenda 21 und Naturschutz – Erlebnis Streuobstwiese“ an. Streuobstwiesen und ihre Produkte sowie unser Umgang mit ihnen bieten überraschend viele Ansatzpunkte, um Jugendlichen die Idee der Nachhaltigkeit und die Ziele der Lokalen Agenda 21 zu veranschaulichen.

Ansprechpartner: Ökostation Freiburg, Tel. 0761/89 23 33

J 44 Walderlebnispfad – Freiburg

Ein Walderlebnispfad im Forst des Freiburger Stadtteils Landwasser schafft für die Anwohner eine Möglichkeit, die Natur vor der Haustür und die Zusammenhänge im Wald zu vermitteln. Zum Bau der einzelnen Stationen des Erlebnispfads wurden mit wenigen Ausnahmen nur solche Materialien verwandt, welche im Mooswald vorkommen. Der Verfall dieser Materialien wird einkalkuliert, denn er ist Teil des Naturkreislaufs. Schulen der angrenzenden Stadtteile übernehmen die Pflegepatenschaft für die einzelnen Stationen und helfen beim Aufbau mit.

Ansprechpartner: Volker Kieber, Tel. 0761/84 71 1

J 45 Bach(Fluss-)Erlebnispfad des BUND Baden-Württemberg

Wie man Jugendliche motiviert sich mit dem Leben im und an „ihrem“ Bach/Fluss, mit dem Wasser als Lebensmittel und Rohstoff sowie mit der Bedeutung des Flusses für das Leben in Vergangenheit und Zukunft befassen kann, zeigen Bach-Erlebnistage des BUND Baden-Württemberg. Dabei geht es nicht um irgendeinen Fluss, sondern um den vor ihrer Haustür.

Ansprechpartner: Thomas Giesinger, Tel. 07732/15 07 0

J 46 „Boden, die oberste Schicht unserer Erdkruste“ – Freiburg

Mit dem Thema Boden lässt sich auf genauso einfache wie anschauliche Weise darstellen, welche Aufgaben im 21. Jahrhundert sowohl örtlich und regional als auch weltweit auf uns warten. Ute Unteregger von der Ökostation Freiburg hat sich eine Reihe von Experimenten und praktischen Aktionen einfallen lassen, die in Projekttag oder ähnliche Veranstaltungen eingebaut werden können. Dabei soll deutlich werden, wie wichtig die dünne Schicht Boden für unseren Planeten ist und wie sorgsam wir damit umgehen sollten.

Ansprechpartner: Ute Unteregger, Tel. 0761/89 23 33

J 47 „Mit dem Computer zur Lokalen Agenda 21“ – Baden-Baden

Getreu dem Motto „Global denken - lokal handeln“ nahm sich die Technikgruppe der Klasse 9 der Realschule Baden-Baden vor, einen Beitrag zur zukunftsfähigen Entwicklung zu leisten. Ziel des Projekts war, Themen aus dem Bereich „Natur und Technik“ mit Informationen über die Lokale Agenda 21 und ihre Vorhaben im Raum Baden-Baden zu verknüpfen. Dabei sollten moderne Technologien sowohl bei der Informationsbeschaffung als auch bei der Präsentation eine wichtige Rolle spielen.

Ansprechpartner: Siegfried Eith, Realschule Baden-Baden, Tel. 07221/93 23 55

J 48 Spiel- und Erlebniswiese – Pleidelsheim

Neue Wege bei der Gestaltung von Frei- und Grünflächen wurden in Pleidelsheim beschritten. Die dort realisierte Spiel- und Erlebniswiese soll ein frei zugänglicher, öffentlicher Raum sein, der Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung über Altersgrenzen hinweg bietet. Er soll ein Treffpunkt, Festplatz und Spielwiese zugleich sein. Er soll ein Raum für Natur-Erleben sein, Mitmach-Angebote beinhalten und ein Sommerferienplatz werden. Als Baustoffe kamen ausschließlich Baustoffe – wie Lehm, Stroh, Sand, Holz und Wasser – zum Einsatz, da sie in der Natur vorhanden sind und nicht teuer eingekauft werden müssen.

Ansprechpartner: Jugendhaus Pyramide, Tel. 07144/28 16 08

J 49 Ideenwettbewerb – Friedrichshafen

Im Rahmen der Konzertierte Aktion „Klimaschutz durch Energiesparen“ forderte die Stadt Friedrichshafen Schüler und Auszubildende auf, sich an einem Wettbewerb um die besten Ideen zu beteiligen, wie an Schulen oder Ausbildungsplätzen Energie eingespart, der Was-

serverbrauch eingeschränkt und Abfall vermieden werden kann. Gruppenbeiträge waren besonders erwünscht, da neben ökologischen und ökonomischen Zielen auch die soziale Dimension des Handelns durch Förderung von Projektgruppen und Gemeinschaftsinitiativen herausgestellt werden soll.

Ansprechpartner: Eberhard Luedecke, Tel. 0741/20 33 75 6

J 50 Holzmarketing – ein Schulprojekt rund ums Holz Bad Urach

Im fächerübergreifenden Unterricht beschäftigte sich die Oberstufe O1 der Wilhelmsschule (Förderschule) in Bad Urach mit dem Thema Energie. Es entstand die Idee, den nachwachsenden Rohstoff Holz in seiner Eigenschaft als Brennholz näher kennen zu lernen. Mit dem Projekt haben sich die Schüler intensiv mit Wald und Bäumen beschäftigt und verinnerlicht, wie mühselig und auch kostspielig das Bereitstellen von Energie ist. Die Gruppe hat sich dabei in ihren Stärken und Schwächen besser kennen gelernt und wichtige Arbeitstugenden eingeübt.

Ansprechpartner: Dieter Brodmann, Tel. 07125/23 55

J 51 Schulagenda der Gewerbeschule – Metzingen

Die Gewerbeschule in Metzingen sieht sich als eine multikulturelle Gesellschaft mit allen ihren Fragen und Problemen, in der die berufliche Qualifikation, das Umweltbewusstsein, Offenheit und Toleranz vermittelt werden sollen. Auf dem Weg zu einer kommunalen Agenda 21 wurden verschiedene Projekte initiiert, die für eine nachhaltige Entwicklung und für die Umsetzung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte stehen.

Ansprechpartner: Dr. Joachim Maier, Tel. 07123/96 55 0

J 52 „Das umweltfreundliche Klassenzimmer“ – Öhringen

Die AG Mobilität, Energie und Klima hat an der Realschule in Öhringen ein Projekt initiiert, das Schüler zu einer energie- und umweltschonenden Verhaltensweise anhalten soll. Pro Klasse werden zwei Umweltcontroller benannt, die das ganze Schuljahr die Aufgabe haben, Licht, Fenster, Türen, Mülltrennung und Gestaltung des Klassenzimmers zu kontrollieren und auch ihre Mitschüler immer wieder dazu anzuhalten.

Ansprechpartner: Andreas Frasch, Tel. 07941/91 39 0

J 53 Naturkindergruppe - Konstanz

Zusammen mit NABU und BUND haben Mitglieder des Arbeitskreises Naturpädagogik des Fördervereins Bodensee Naturmuseum e.V. in Konstanz eine Naturkindergruppe gegründet. Jungen und Mädchen im Grundschulalter treffen sich einmal im Monat und erleben Natur in vielfältiger Weise. Auf diesem Weg soll ihnen Natur nachhaltig nahegebracht und der Schutz der Umwelt ans Herz gelegt werden. Das Agendabüro unterstützt die Naturkindergruppe finanziell bei der Ausstattung mit verschiedenen Arbeits- und Lernmitteln.

Ansprechpartner: Christine Giele, Tel. 07231/72 72 40

J 57 „Eine Tat für die Zukunft“ – Enzkreis

Unter dem Motto „Eine Tat für die Zukunft“ hat der Enzkreis einen Ideenwettbewerb für Schulklassen und Jugendgruppen ausgeschrieben. Gesucht werden eine zukunftsorientierte Idee für eine nachhaltige Entwicklung im Enzkreis und eine konkrete Maßnahme, die einen Schritt zur Verwirklichung der Idee sein kann. Ziel ist es, dass Kinder und Jugendliche ihre Vorstellungen zu diesem Thema einbringen und sie mit diesen wahrgenommen werden. Langfristig sollen Kinder und Jugendliche über eine aktive Gestaltung zum nachhaltigen Denken und Handeln im Alltag befähigt werden.

Ansprechpartner: Annette Kurth, Tel. 07231/30 84 04

J 54 Training für Lehrer/-innen und Schüler/-innen – Stuttgart

Im Auftrag der Stadt wurden in Stuttgart im Rahmen des Projekts „Lokale Agenda an Stuttgarter Schulen“ (siehe J 9) ein Trainingsprogramm für Lehrer/-innen der Haupt- und Realschulen aus Stuttgart sowie Lehrer/-innen, Schüler/-innen und Eltern von Gymnasien aus der Region Stuttgart durchgeführt. Ziel des Trainingsprogramms war die Befähigung der Teilnehmer/-innen zur Durchführung eigener Agenda-Projekte an ihrer Schule und die Befähigung zur Durchführung einer Zukunftswerkstatt.

Ansprechpartner: Peter Bühle, Tel. 0711/21 67 11 8

J 55 Projektgarten – Bruchsal

Ein Projektgarten, dessen Aufbau von der Bio- und der Agenda 21-AG der Realschule Ubstadt-Weiher begonnen wurde und nun hauptsächlich von Jugendlichen aus Bruchsal fortgesetzt wird, soll Schulen, Kindergärten und anderen Bildungseinrichtungen für Projektarbeiten offen stehen. Es besteht auch die Möglichkeit, Kindergeburtstage dort zu feiern, um Kinder spielerisch mit in den Agenda-Prozess einzuführen. Zeitgleich wird das „Ökogartenbau-Projekt“ auch in St. Pablo, Peru, aufgebaut.

Ansprechpartner: Rudolf Sessler, Tel. 07251/89 43 7
Otmar Rapp, Tel. 07257/28 53

J 56 Jugend-Zukunftsworkshop – Schwäbisch Gmünd (AM 30)

Über 350 Jugendliche nutzten die Chance des Jugendarbeitskreises der Gmünder Agenda 21 und übten Kritik an der derzeitigen Situation in der Gemeinde. Aber es wurde nicht nur gemeckert, sondern es wurden auch zahlreiche Visionen entwickelt und konstruktive Verbesserungsvorschläge erarbeitet.

Ansprechpartner: Frank Wedel, Tel. 07171/60 33 23 1

J 58 Klimafreundliche Elektronikschule – Tettang

Die Elektronikschule Tettang (EST) ist eine öffentliche berufliche Schule und untersteht dem Kultusministerium Baden-Württemberg. Der Schulträger ist der Bodenseekreis mit Sitz in Friedrichshafen. Seit Jahren folgt die Schule dem Leitgedanken der Agenda 21. Klimaschutz und Ressourcenschonung werden als Teil des Bildungsauftrages verstanden und in vielfältiger Weise im Schulalltag praktiziert. Seit dem Schuljahr 1996/97 nimmt die EST am Projekt „Klimafreundliche und energiesparende Schule“ des Ministeriums für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg teil.

Ansprechpartner: Alfred Heß, Tel. 07542/93 72 0

J 59 Jugendwettbewerb – Ehingen

Das zentrale Motiv der Lokalen Agenda, die nachhaltige Entwicklung der Umwelt, der Lebensräume und Ressourcen sowie des sozialen Bereichs sollten im Rahmen eines Jugendwettbewerbs betrachtet werden. Daraus resultierende Ideen sollten in die Tat umgesetzt werden. Mitmachen konnten sowohl Einzelpersonen, als auch Gruppen. 1000, 500 bzw. 250 Mark winkten den drei besten Projekten. Ausgezeichnet wurden Projekte, die entweder für die Idee der Lokalen Agenda 21 werben oder sie umgesetzt haben.

Ansprechpartner: Frau Glöggler, Tel. 07391/50 31 67

J 60 Kinderaktion – Schramberg

Das Jugend- und Kinderbüro Schramberg führte ein Großspielprojekt im Sinne der Agenda 21 „Wir nehmen unsere Zukunft in die Hand“ mit 500 Kindern verschiedenster Nationalitäten zwischen 6 und 13 Jahren und über 100 Betreuern durch. Die Kinder holten sich morgens Arbeitskarten, gingen in ihrem gewählten Arbeitsbereich „arbeiten“ und bekamen auf ihrer Bank dann „Schrameln“ ausbezahlt, die sie später auf dem Rummelplatz ausgeben konnten.

Ansprechpartner: Krystyna Saurer, Tel. 07422/20 69 6

J 61 Jugendrat – Heidelberg

Aufbauend auf § 11 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes wurde 1999 der Heidelberger Jugendrat, zunächst für eine Erprobungsphase von vier Jahren, eingerichtet. Er setzt sich aus 20 Schülervereinerinnen und -vertretern der Heidelberger Schulen zusammen und wird für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt. Der Jugendrat wählt aus seiner Mitte zwei Vertreter/-innen als beratende Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss. Er berichtet zweimal jährlich dem Gemeinderat über seine Aktivitäten und er entscheidet selbst über die Vergabe der bewilligten Projektmittel. Der Gemeinderat informiert den Jugendrat regelmäßig über jugendpolitisch relevante Themen.

Ansprechpartner: Stadt Heidelberg, Agenda-Büro, Tel. 06221/58 21 21

J 62 Weltkindertag 2000 – Heidelberg

„Kinderrechte ohne Grenzen“ war das Motto des Weltkindertags 2000 in Heidelberg. Kulturelle Angebote und Mitmachaktionen verschiedener Gruppen standen im Zeichen der Grundrechte der Kinder. Besonderer Wert wurde bei der Veranstaltung darauf gelegt, herauszustellen, dass Verletzungen der Kinderrechte nicht nur in den so genannten Entwicklungsländern vorkommen, sondern auch bei uns an der Tagesordnung sind.

Ansprechpartner: Stadt Heidelberg, Agenda-Büro, Tel. 06221/58 21 21

J 63 Ökologische Forschungsstation für Kinder – Heidelberg

Die Kinder machen Naturerfahrungen drinnen und draußen und erwerben über das „Lernen durch eigene Anschauung“ einen reichhaltigen Schatz praktischer Erfahrungen und theoretischer Kenntnisse. Dieser ganzheitliche, situationsbezogene Ansatz umfasst einen direkten Zugang zur Natur über Elementarerlebnisse im Freiland (Expedition, Erlebnisgarten) sowie am „Objekt“ (Forschungslabor) und einen durch Literaturarbeit (Bibliothek) und fachliche Unterstützung erweiterten Zugang zu ökologischen Zusammenhängen.

Ansprechpartner: Stadt Heidelberg, Kinder- und Jugendamt, Frau Götz,
Tel. 06221/60 29 6

J 64 Einrichtung und Betrieb von Jugendräumen – Adelberg

Für die Jugendlichen ab 10 Jahren der Stadt Adelberg wurden 2001 die Jugendräume TWISTER eröffnet, die als Freizeit-, Erziehungs- und Bildungsstätte dienen. Betreut und geleitet wird das Projekt von einem achtköpfigen ehrenamtlich arbeitenden Team, das jeweils zur Hälfte aus Voll- und Minderjährigen besteht. Es ist verantwortlich für den reibungslosen Betrieb der Jugendräume und die Einhaltung der vereinbarten Regeln. Außerdem organisiert das Leitungsteam Veranstaltungen wie Video-Film-Abende, Discos, Grillabende, Ausflüge usw. Ein wichtiges Ziel ist zudem die Integration von ausländischen Jugendlichen und das Erlernen von sozialem Verhalten schon in jungen Jahren.

Ansprechpartner: Margit Cordt, Gemeinde Adelberg, ZiB-Bürgerbüro,
Tel. 07166/91 01 12 3, Fax: 07166/91 01 13, gemeinde@adelberg.de

J 65 Compassion-AG des Edith-Stein-Gymnasiums – Bretten

Auf Anregung des Fachlenkungskreises „Menschen in der Stadt“ der Lokalen Agenda 21 entstand eine Arbeitsgemeinschaft sozialverpflichteten Lernens. Am Edith-Stein-Gymnasium wurden die Anregungen in einer Freiwilligen-AG aufgegriffen und mit der Idee der „Compassion“ verbunden. Die AG bestand im Schuljahr 2002/03 aus 16 Schülern, die in verschiedenen Untergruppen über ein halbes Jahr wöchentlich einen zweistündigen Dienst in verschiedenen sozialen Einrichtungen leisteten – darunter ein Altenheim, ein Heim für Asylbewerber und eine Nachhilfe-Einrichtung für ausländische Kinder. Alle vier bis sechs Wochen finden Zusammenkünfte statt, um Probleme aufarbeiten zu können. Das Projekt soll fortgesetzt werden.

Ansprechpartner: Edith-Stein-Gymnasium, Compassion-AG, Barbara Hiller,
Tel. 07252/95 18 0

J 66 Edith Stein-Gymnasium als Beispiel für „Schule auf Umweltkurs“ – Bretten

Im Rahmen des Projektes „Schule auf Umweltkurs“ veranstaltete das Edith-Stein-Gymnasium einen Umwelttag, auf dem für die Schüler der Unterstufe ein Öko-Parcours angeboten wurde. Für die Schüler der Mittelstufe wurde eine Multimedia-Schau des BUND zum Thema Klima gezeigt oder sie besuchten ein Blockheizkraftwerk. Die Schüler der Oberstufe konnten an einem Vortrag zum Thema „Von Johannesburg bis Bretten. Globale Nachhaltigkeit und lokale Umsetzung“ teilnehmen. Weitere Aktivitäten der Schule waren die Bildung eines Umweltausschusses, dem Schüler, Lehrer, Eltern und der Hausmeister angehören, und die Wahl von Umweltsprechern in jeder Klasse. Ferner wurde ein Mülltrennungs- und Entsorgungskonzept entwickelt und eine Photovoltaikanlage eingeführt.

Ansprechpartner: Dr. M. Halbritter, Edith-Stein-Gymnasium, Tel. 07252/95 18 0,
Fax: 07252/95 18 50, edith@esg.ka.schule-bw.de

J 67 Projektgarten am Heubühl – Bruchsal

Für die Kinder und Jugendlichen hat die Arbeitsgruppe „Globale Verantwortung/gesellschaftliches Bewusstsein“ einen Projektgarten gestaltet, der ihnen die Ziele der Lokalen Agenda 21 vermitteln soll. Das Themenangebot wendet sich an Schulen und Kindergärten (Exkursion mit Such-Quiz, Agent 0021 – spielerische Einführung in die Agenda 21, Häuptling Seattle).

Die Themen werden handlungsorientiert, spielerisch und experimentell aufbereitet, wodurch direkte Erlebnisse und Erfahrungen mit der Natur ermöglicht werden. Durch verschiedene Bildungsprojekte sollen die Zusammenhänge in der Natur aufgezeigt werden. Außerdem sollen die Kinder und Jugendlichen Lebensweisen fremder Kulturen kennen lernen, um so das globale Denken und Handeln schon in jungen Jahren zu fördern.

Ansprechpartner: Sabine Butz, Agenda 21-Büro der Stadt Bruchsal, Tel.
07251/79 32 4, Fax: 07251/79 48 5, sabine.butz@bruchsal.de

J 68 „Schulstraßen-Kids“ – Crailsheim

Behinderte und gesunde Kinder sollen miteinander spielen und dadurch Berührungsängste abbauen – das will der Arbeitskreis „Wirtschaft und Kultur“ im Rahmen der Lokalen Agenda 21 erreichen, indem er gemeinsam mit der „Lebenshilfe“ und dem „Kinderschutzbund“ eine integrative Kinderbetreuung in Crailsheim organisiert. An zwei Tagen in der Woche soll es dieses Angebot in den Räumen der „Lebenshilfe“ geben, die sich im Stadtzentrum befindet. Für Eltern wird so ein sorgloses Einkaufen möglich: Die Betreuung ihrer Kinder soll wenig kosten, und für ihren finanziellen Beitrag erhalten die Eltern einen Gutschein, den sie in umliegenden Geschäften wieder einlösen können. Auf diese Weise soll auch die Innenstadt belebt werden.

Ansprechpartner: Agenda-Büro der Stadt Crailsheim, Susanne Vogt,
Tel. 07951/40 32 91, Fax: 07951/40 31 21,
susanne.vogt@Crailsheim.de

J 69 Neuer Spielplatz – Dürnau

Die Gruppe Lokale Agenda „Kind im Dorf“ reagierte auf ein sehr begrenztes Raum- und Spielangebot für Kinder im Grundschulalter in Dürnau: Sie rief unter Kindern einen Ideenwettbewerb für einen neuen Spielplatz aus, dessen Ergebnisse im Rathaus und den örtlichen Banken ausgestellt wurden. Dann entstand mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde der naturnah gestaltete Spielplatz, die Arbeitsgruppe der Lokalen Agenda begleitete das Projekt mit verschiedenen Aktionen wie Kinderkino oder Spielzeugflohmärkten. Die Kinder können jetzt in Dürnau auf Holzstämmen balancieren, einen Klettergarten ausprobieren oder in einer Spielgrube toben.

Ansprechpartner: Lokale Agenda „Kind im Dorf“, Annemone Hilsenbeck,
Tel. 07164/14 64 38, An.Hilsenbeck@t-online.de

J 70 Gesunde Ernährung in der Kita – Karlsruhe

Damit sich die Kinder der Mühlburger Kita gesund ernähren, bereitet jede Kita-Gruppe einmal in der Woche das Vesper für alle Kinder der Kindertagesstätte vor und einmal im Monat frühstücken alle Gruppen zusammen. Die Planung und Zubereitung der Essen geschieht unter Mitwirkung der Kinder, um so deren Wissen über gesunde Ernährung zu erweitern. Außerdem wurden Gespräche mit den Eltern und den Kindern über dieses Thema geführt. Gemeinsam mit den Eltern fanden Exkursionen zu einem Bauernhof, zu einer Bäckerei oder zu Streuobstwiesen statt. Im Frühjahr 2003 wurden zudem drei Hochbeete mit frischen Kräutern angelegt. Als Sponsor konnte die Vollkornbäckerei Fasanenbrot gewonnen werden, die zweimal wöchentlich kostenlos Vollkornbrote anliefern.

Ansprechpartner: Christine Zander, Städtische Kindertagesstätte,
Tel. 0721/13 35 13 8

J 71 Kirchheimer Kinderstadtplan – Kirchheim unter Teck

Bei der Agenda-Werkstatt im Januar 2002 entstand der Plan, einen Leitfaden über bestehende Angebote für Kinder und Jugendliche zu erarbeiten und einen Radwegenetzplan für Kinder zu erstellen. Ein zentrales Element der Erstellung der Unterlagen ist eine „Besichtigung“ der Stadt durch Gruppen von jeweils 5 – 6 Kindern mit einer Begleitperson, die vorstrukturierte Fragebögen zur Bewertung der Spieleinrichtungen und der Verkehrswege in ihren jeweiligen Stadtbezirken ausfüllen. An der Stadtbesichtigung haben sich mittlerweile über 70 Gruppen beteiligt. In der zweiten Projektphase werden die so gesammelten Informationen jetzt aufbereitet und in einen publizierbaren Plan verdichtet.

Ansprechpartner: Stadt Kirchheim unter Teck, Planungsamt, Agenda-Büro,
Ulrike Kösters, Tel. 07021/50 24 44, Fax: 07021/50 24 30,
agenda@kirchheim-teck.de,

J 72 Projekt Skaterpark – Kornwestheim

In Zusammenarbeit zwischen dem Arbeitskreis Jugend der Lokalen Agenda und der Stadt Kornwestheim wurde ein bereits asphaltierter Platz am südlichen Stadtrand mit einer Skateranlage versehen. Eine derartige Anlage wurde in Stuttgart gerade verschrottet; Teile dieser Anlage konnten in einer Gemeinschaftsaktion von Stadtverwaltung, dem AK Jugend, Eltern

und Jugendlichen aus Stuttgart geholt, repariert und auf diese Weise „recycelt“ werden. Die Anlage wurde im April 2002 vom TÜV abgenommen und seitdem immer wieder durch einzelne weitere Bauteile ergänzt.

Ansprechpartner: Stadt Kornwestheim, Umweltberatung, Tel. 07154/20 22 29,
Fax: 07154/20 22 02, office@kornwestheim.de

J 73 „Sonne für die Jugend in Lichtenstein“

Soziale und ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit hat „JUZELI – Förder- und Trägerverein für Jugend- und Kulturzentren im oberen Echaztal“ kombiniert: Im Jahr 2000 investierte der Verein die Mitgliedsbeiträge aus sechs Jahren, um ein Solarkraftwerk zu bauen, das als 1,3 KW-Anlage im April 2001 in Betrieb ging. Mit den Gewinnen aus dieser und einer weiteren Anlage will der Verein die offene Jugendarbeit in Lichtenstein unterstützen, er rechnet in den nächsten 20 Jahren mit einem Zuschuss von mindestens 17.500 EUR. Aus den ersten Erlösen wurden neue Lautsprecherboxen für den Lichtensteiner Jugendclub sowie ein Streetballkorb gekauft.

Ansprechpartner: JUZELI – Förder- und Trägerverein für Jugend- und Kulturzentren im oberen Echaztal e. V., Tel./Fax: 07129/45 94,
buero-zimmerer@t-online.de

J 74 Internationales Schülerprojekt „un mondo diverso è possibile“ – Reutlingen

Der „Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland“ (BUND) Reutlingen organisiert seit 20 Jahren Austauschprojekte, an denen auf der italienischen Seite die LEGAMBIENTE in Parma beteiligt ist. Über 500 Jugendliche und Fachkräfte nutzten bereits diese Chance, Natur- und Umweltschutz im jeweils anderen Land kennen zu lernen. Zum 20. Jahrestag kam eine Schulklasse des G. Marconi-Gymnasiums aus Parma nach Reutlingen, um mit Schülern des Friedrich-List-Gymnasiums Agenda 21-Projekte zu diskutieren. In beiden Schulen hatten die Schüler den Energieverbrauch durch Heizung und Beleuchtung gemessen sowie nach Einsparmöglichkeiten gesucht.

Ansprechpartner: BUND-Jugend Reutlingen, Jürgen Zimmerer,
Tel./Fax: 07121/27 04 99, mizilu13@aol.com

J 75 Runder Tisch zur Lebenssituation von Kindern und ihren Lebensgemeinschaften für Gaisburg – Stuttgart

Der Runde Tisch bietet allen Einrichtungen und gesellschaftlichen Gruppen, die an dem Thema Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in Gaisburg arbeiten, eine gemeinsame Plattform. Ausgehend von einer Bestandsaufnahme der Situation vor Ort werden konkrete Schritte, wie Schaffung von Hausaufgabenhilfen, Sprachförderung, Bastel- und Spielmöglichkeiten u.a. realisiert. Projektträger ist die evangelische Kirchengemeinde in Gaisburg.

Ansprechpartner: Lokale Agenda Stuttgart, Tel. 0711/21 66 95 2 oder 0711/21 68 72 7,
Fax: 0711/21 68 56 8, peter.launer@suttgart.de

J 76 Sinnesfördernder naturnaher Garten im Evangelischen Pistoriuskindergarten in Gaisburg – Stuttgart

Geplant von einem Umweltpädagogen und gestaltet von den Eltern entstand im Frühjahr 2003 eine sinnesfördernde Außenanlage, die die pädagogische Arbeit des multinationalen Kindergartens in Sachen Sprachentwicklungs- und Bewegungsförderung unterstützt. Die Aktion ist auf breites Eltern- bzw. Familienengagement gestoßen und ist ein Beitrag zur Integration über den Kinderalltag hinaus. Projektträger ist der evangelische Pistoriuskindergarten in Gaisburg.

Ansprechpartner: Lokale Agenda Stuttgart, Tel. 0711/21 66 95 2 oder 0711/21 68 72 7,
Fax: 0711/21 68 56 8, peter.launer@suttgart.de

J 77 „Jugend erneuert Gemeinschaft“ gemeinnütziges Bildungsjahr – Stuttgart

Ziel des Projektes ist die Stärkung bürgerschaftlichen Engagements. Junge Menschen sollen die Gelegenheit erhalten, für die Dauer eines Jahres verschiedene Bereiche kommunalpolitischer Tätigkeit mit einem Schwerpunkt bei der Gemeinwesenarbeit „von innen“ kennen zu lernen. Die Pilotphase startete 2002 in sechs Stuttgarter Stadtbezirken, in denen bürgerschaftliches Engagement bereits stark gefördert wird. Diese Aktivitäten vor Ort werden die freiwilligen Helfer unterstützen. So werden z.B. in Botnang Heimatblätter herausgegeben, in Ost ein Kulturkalender sowie Prospekte für die neue Serie „Ostwege“ und in Degerloch wird ein historischer Weg angelegt. Getragen wird dieses Projekt von der Stadt Stuttgart und der Robert-Bosch-Stiftung.

Ansprechpartner: Lokale Agenda Stuttgart, Tel. 0711/21 66 95 2 oder 0711/21 68 72 7,
Fax: 0711/21 68 56 8, peter.launer@suttgart.de

J 78 Öko-Audit an der Haslachsule – Villingen-Schwenningen

Beim Öko-Audit geht es um Umweltmanagement und Umweltprüfung gemäß einer EG-Verordnung (EMAS) für Betriebe und öffentliche Einrichtungen. In diesem Agenda-Projekt an der Haslachsule arbeiteten Rektor, Hausmeister, Lehrer, Elternvertreter, Betreuer der Fachhochschule, Stadtverwaltung, Agenda-Aktive und natürlich Schülerinnen und Schüler aktiv mit. Zum Zeitpunkt der Validierung war die Haslachsule die erste Grundschule in Europa, die sich als eingetragener Standort nach EMAS II einem kontinuierlichen, messbaren und nachprüfaren Verbesserungsprozess verschrieben hatte.

Ansprechpartner: Lokale Agenda 21 Villingen Schwenningen, Tel. 07720/82 19 03,
Fax: 07720/82 27 57, ruediger.eichert@villingen-schwenningen.de

J 79 Naturerfahrung für Kinder im Grundschulalter – Waldbronn

Die Grundschüler sollen durch Exkursionen in die Umgebung und durch praktische Projekte wie etwa das Herstellen von Nist- und Überwinterungshilfen oder Pflanzaktionen ein Verständnis für die Natur entwickeln. Das Konzept sah von Klasse 1 bis 4 jeweils drei Exkursionen vor. Um das Gelernte zu festigen und um Entwicklungen zu beobachten, wurden dieselben Orte mehrmals besucht und die Ausflüge in der Schule vor- bzw. nachbereitet.

Hierzu wurde von den jeweiligen Klassen ein Naturjahresbuch erstellt, in dem Beschreibungen, Zeichnungen, gepresste Pflanzen und Fotos über die Exkursionen zu finden sind. Ebenso könnten eine Vogelstimmen- oder eine Waldexkursion mit in das Konzept aufgenommen werden.

Ansprechpartner:	Isa Weinerth, Gemeinde Waldbronn, Bürgermeisteramt, Tel. 07243/60 93 30, Fax: 07243/60 98 9, I.Weinerth@waldbronn.de, Dr. Karola Keitel, BUND-Ortsgruppe Waldbronn, Tel. 07243/66 37 4
------------------	---

J 80 „Das Kuckucksnest“ – Betreuungsangebot für Kleinkinder – Weinstadt

Die Initiative entstand im Rahmen der Lokalen Agenda 21 in Weinstadt: Engagierte Mütter gründeten mit dem „Verein für Aktivität und Spiel“ das „Kuckucksnest“, ein Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren. Im Juni 2002 begann das Projekt, zunächst betreute man an zwei Vormittagen in der Woche bis zu acht Kinder, und zwar in den Räumen des „Vereins für Aktivität und Spiel“. Über Elternbeiträge und einen Zuschuss der Stadt wurden die Kosten für Räume und Personal getragen, aufgrund der großen Nachfrage dehnte inzwischen die Elterninitiative die Betreuung von bis zu zehn Kindern auf vier Vormittage aus. Die Warteliste ist immer noch lang.

Ansprechpartner:	Stadt Weinstadt, Fr. Przybylski, Tel. 07151/69 32 83, Fax: 07151/69 32 02
------------------	--

J 81 Grillplatz für Jugendliche – Weinstadt

Die Agenda-Projektgruppe „Jugendtreff“ in Weinstadt will vorhandene Treffpunkte für Jugendliche ausbauen und neue hinzufügen. So wurde bei einem Jugendforum im Juni 2002 deutlich der Wunsch geäußert, bei der Skateranlage einen Grillplatz einzurichten. Für diesen Standort setzten sich die Jugendlichen auch erfolgreich bei einer Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses der Gemeinde ein. Eine Sitzgruppe aus zwei Bänken und einem Tisch spendete das Möbelhaus „Siegle“, die Grube für deren Betonfundament hoben die Jugendlichen im August 2002 selbst aus. Dann wurde eine Grillstelle eingerichtet und eine Schutzhütte aufgebaut, woran die Lokale Agendagruppe „Jugend“ und das Stadtjugendreferat gemeinsam beteiligt waren.

Ansprechpartner:	Stadt Weinstadt, Fr. Przybylski, Tel. 07151/69 32 83, Fax: 07151/69 32 02
------------------	--

J 82 Schulgeländeumgestaltung der Kirchhaldenschule – Stuttgart Botnang (AM 21)

Der Anstoß für dieses Projekt kam von den hier zur Schule gehenden Kindern, die sich am bisherigen Zustand des Schulgeländes störten und auf Abhilfe drängten. Ziele des Projekts sind die Schaffung ansprechender und kindgerechter Spiel- und Bewegungsangebote für Pausen und unterrichtsfreie Zeit, das Anlegen von ökologischen Lernorten und Räumen für die Sinneserfassung (Naturpfad, Schulgarten, Obstbäume) und die Teilentsiegelung von Schulhofflächen. Alle Baumaßnahmen erfolgen naturnah und umweltschonend.

Ansprechpartner:	Rektor Herr Sterra, Kirchhaldenschule, Tel. 0711/69 43 00
------------------	---

J 83 Gründung der Jugendstiftung: „Bleibt alles anders“ – Salach (AM 30)

Das Projekt „Stiftungsgründung“ bildete den ersten Schritt hin zu einer dauerhaften Förderereinrichtung für den Bereich Jugend. Ziel war, mit den Erlösen von Veranstaltungen, die über das Jahr 2002 hinweg stattfanden, das Startkapital für die Salacher Jugendstiftung „Bleibt alles anders“ zusammenzutragen. Zu den Veranstaltungen, wie zum Beispiel Maisfeldlabyrinth, Kabarett und Rockkonzerten, kamen insgesamt mehr als 30.000 Besucher. Die Stiftung soll nun aufzeigen, dass sich bürgerliches Engagement lohnt, und die Lebensqualität der Jugendlichen vor Ort verbessert.

Ansprechpartner:	Martin Emberger, Arbeitskreis Jugendstiftung Salach, Tel. 07162/81 16
------------------	--

J 84 Initiative „Inliner- und Skatebahn Bammental“ – Bammental (AM 30)

„Eine Inliner- Bahn“, so lautete der am häufigsten geäußerte Wunsch von Kindern zwischen 9 und 12 Jahren im Bammental. Doch die Kinder sprachen nicht nur Forderungen aus, sie waren auch bereit, selbst etwas dazu beizutragen. So veranstalteten sie eine Marathon- Aktion, bei der Geld für ihren Wunsch erarbeitet wurde. Das Projekt zielt zwar primär auf die Errichtung dieser Anlage ab, bewirkt aber zugleich, dass sich Kinder und Jugendliche aktiv an der Gestaltung ihres Lebensumfelds beteiligen, und lernen, dass sie etwas bewegen können.

Ansprechpartner:	Anette Rehfuss, Lokale Agenda 21 Bammental, Arbeitskreis Jugend und Soziales, Tel. 06223/48 36 8
------------------	---